

MADE IN GERMANY

ORACOVER®

VERARBEITUNGSANLEITUNG

POLYESTER-BÜGELFOLIE

ORACOVER® Polyester-Bügelfolie ist WELTWEIT patentiert. Sie ist einfach in der Handhabung, klebt blasenfrei und dauerhaft, wirft keine Falten und ist überlackierbar. Durch ihr polymerisiertes Mehrschichtsystem verträgt sie, die bei Randbogenbügelung oft erforderlichen hohen Temperaturen und erlaubt ein Abbügeln und erneutes Aufbügeln, ohne dass die Farbschicht zerstört wird. Mit seiner umfangreichen Palette an satten, völlig lichtechten Farben verleiht **ORACOVER®** Ihrem Modell ein attraktives, realistisches Finish.



Abb. 1 Empfohlenes Werkzeug



Abb. 2 Abschleifen der Oberfläche



Abb. 3A Temperaturtest bei ca. 90°C



Abb. 3C Temperaturtest bei ca. 150°C

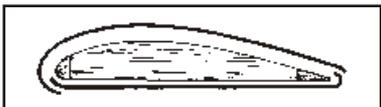


Abb. 4 Tragfläche, zuerst Unterseite bespannen



Abb. 5a



Abb. 5b



Abb. 5c



Abb. 10a Überstand abschneiden



Abb. 10b Bebügelung fertig stellen

1. SIE BRAUCHEN FOLGENDES WERKZEUG (Abb. 1)

- ORACOVER®** - Folienbügelseisen
- Schneidleiste / Lineal
- weiches Tuch / Küchenrolle
- Skalpell (Best. Nr. 0914) oder Cuttermesser (Best. Nr. 0916)
- ORACOVER®** SPEZIALVERDÜNNUNG (Best. Nr. 0980)
- Schere
- ORACOVER®**-Filzraker (Best. Nr. 0915)
- Folienn / Heißluftgebläse
- ORACOVER®** HEISSIEGELKLEBER (Best. Nr. 0960)

2. VORBEREITUNG DER OBERFLÄCHE (Abb. 2)

Nehmen Sie sich die Zeit, Ihr Modell gründlich abzuschleifen. Füllen Sie Risse oder Vertiefungen in der Oberfläche mit Füller aus. Schleifen Sie zum Schluss mit feinkörnigem Schleifpapier nach, und benutzen Sie möglichst einen Schleifblock. Entfernen Sie dann, möglichst mit einem Staubsauger, sämtlichen Staub, das Modell muss völlig staubfrei sein. Bei einem tragfähigen Untergrund benötigen Sie keine Oberflächenbehandlung. Sollte der Untergrund NICHT tragfähig sein, empfehlen wir die Aufbringung von **ORACOVER®** HEISSIEGELKLEBER (Best. Nr. 0960), damit der Untergrund tragfähig wird. Um die Tragfähigkeit zu testen, können Sie einfach einen Streifen Selbstklebeband auf den Untergrund kleben. Lässt sich der Streifen sehr leicht entfernen und ist der Kleber des Streifens von feinen Holzpartikeln bedeckt, ist eine Untergrundbehandlung erforderlich, um eine dauerhafte Verankerung der Bespannung auf dem Untergrund zu gewährleisten.

3. TEMPERATUREINSTELLUNG IHRES FOLIENBÜGELEISENS

Falls Sie nicht über ein Folieneisen mit zuverlässigem Thermostat verfügen, können Sie die Temperatur entweder mit einem Thermometer messen oder sich nach den folgenden "Faustregeln" richten:

- A** Niedrige Einstellung: 90°C die (stumpfe) Klebeseite beginnt, am Balsaholz festzukleben. (Abb. 3A)
- B** Mittlere Einstellung: 130°C in der Mitte zwischen niedriger und hoher Temperatureinstellung.
- C** Hohe Einstellung: 150°C bei dieser Temperatur schrumpft und verzieht sich ein Streifen **ORACOVER®**, den man auf das Eisen fallen lässt (stumpfe Seite nach oben siehe Abb. 3C).
- D** Styropor®-Test Eine einfache und zuverlässige Methode zur Findung der 90°C-Einstellung des Bügeleisens besteht darin, das erwärmte Eisen auf einem Stück Styropor® zu testen. 90° - 95°C sind erreicht, wenn das Styropor® schon beim Darübergleiten des Eisens „quietscht“, aber noch nicht schmilzt. Je nach Art des Styropors® liegt der Schmelzpunkt zwischen 95° und 105°C.

Achtung: Für besonders schwierige Randbögen kann man die Temperatur des Folienbügelseisens auf 150°C-200°C heraufstellen. Ab 180°C kann man **ORACOVER®** auch stretchen. **ORACOVER®** beginnt erst bei einer Temperatur von ca. 250°C zu schmelzen.

4. DAS BESPANNEN OFFENER RIPPENFLÄCHEN (Abb. 4, 5, 7)

Für die Tragflächenunterseite schneiden Sie ein Stück **ORACOVER®** mit ca. 2 cm Übermaß (Abb. 5a), im Randbogenbereich mit ca. 15 cm Übermaß, aus. Entfernen Sie das Silikonpapier bzw. bei **ORACOVER®** transparent oder **ORALIGHT®** die klare Abdeckfolie. Zum einfachen Entfernen empfehlen wir, einen Streifen Klebeband an einer Ecke der Folie sowohl auf die Unterseite (Abdeckung), als auch auf die Oberseite dieser Ecke mit frei überstehenden Enden zu kleben. Wenn Sie nun an den freien, überstehenden Klebebandenden ziehen, lässt sich die Bespannfolie vom Silikonpapier bzw. der Abdeckfolie einfach trennen (Abb. 5b). Achten Sie beim Abziehen darauf, dass die Folie mit der Oberseite auf einer ebenen Fläche (Tisch) liegt, und trennen Sie IMMER die Abdeckung von der Folie und nicht umgekehrt, damit Knickstellen, die sich beim Trennen bilden können, NICHT in der Folie, sondern im Abdeckmaterial entstehen (Abb. 5c). Legen Sie **ORACOVER®** so glatt wie möglich auf die Tragflächenunterseite (Abb. 4), mit der zu verklebenden (stumpfen) Seite gegen die Tragfläche, und achten Sie auf die richtige Positionierung.

Folieneisen niedrig einstellen (90°C). Bügeln Sie **ORACOVER®** mit dem Eisen zuerst an der Wurzelrippe und dann am Hauptholm fest (Abb. 6). Spannen Sie **ORACOVER®** vorsichtig am Randbogen, damit es glatt auf der Oberfläche aufliegt. Bewegen Sie das Folieneisen mit leichtem Druck entlang des Hauptholms. Für den nächsten Schritt (Abb. 7) bügeln Sie **ORACOVER®** auf die Fläche zwischen dem Hauptholm und der Nasenleiste auf. Halten Sie den Bügelschuh parallel zum Hauptholm. Drücken Sie das Folieneisen plan aufliegend auf den am Hauptholm angebügelten Streifen und bewegen Sie es in Richtung Nasenleiste, beginnend an der Tragflächenwurzel, zum Randbogen hin. ACHTUNG: **ORACOVER®** noch nicht an der Nasenleiste anheften, sondern frei liegen lassen. Setzen Sie diese Verfahrensweise nun auch bei den hinteren zwei Dritteln der Tragfläche fort. Achten Sie darauf, das Eisen parallel zum Hauptholm zu halten und in Richtung des lose liegenden Endes zur Endleiste zu führen (Abb. 7). Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, versuchen Sie immer, das Eisen über 2 Rippen gleichzeitig zu führen. ACHTUNG: **ORACOVER®** noch nicht an der Endleiste festbügeln!



5. BESPANNEN GESCHLOSSENER OBERFLÄCHEN (RIPPENAUFBAU) (Abb. 9a, 9b)

Wiederholen Sie die Vorgehensweise wie bei den offenen Rippenflächen, mit einer Ausnahme: Stellen Sie Ihr Folieneisen auf niedrige Temperatur (90°C) ein und bügeln Sie von der Mitte beginnend an, wie auf Abb. 6 und Abb. 13 gezeigt. Bügeln Sie die gesamte Oberfläche bei niedriger Hitze an, dann wiederholen Sie den Vorgang bei mittlerer Temperatur (130°C), wie in Punkt 8 beschrieben. Halten Sie das Folieneisen plan zur Oberfläche, so dass die ganze Folie fest an der Oberfläche aufgebügelt wird. Die 2. Abschlusschrumpfung kann auch mit einem Heißluftgebläse ausgeführt werden, siehe Punkt 9. Dabei muss die heiße Folie mit einem weichen Tuch (Küchenrolle), oder besser noch mit dem **ORACOVER®**-Filzraker, gründlich angedrückt werden.



Abb. 9 / 9a Allmählich um den Randbogen herum bügeln

Abb. 9b Abschlusschrumpfung

5a. BESPANNEN GESCHLOSSENER OBERFLÄCHEN (HARTSCHAUMKERN) (Abb. 9a, 9b)

Da bei der Hartschaumproduktion Heißdampf involviert ist, ist in ungetemperten Hartschaumkernen oft eine relativ hohe Restfeuchtigkeit vorhanden (leider werden aus Kostengründen fast keine Kerne mehr getempert). Im Kern baut sich bei Raumtemperatur ein „Mikro-Klima“ auf, daher entweicht die Feuchtigkeit auch bei längerer Lagerung nicht. Beim BESPANNEN wird durch die Wärmezufuhr dieses Gleichgewicht gestört und die Feuchtigkeit beginnt sich auszudehnen, gegen die Folie zu diffundieren und Druck aufzubauen, der Falten verursacht. Hierbei können sich partiell Holzfasern, die an der Folie kleben lösen, es entstehen „Dauerfalten“, da diese Holzpartikel den Kleber der Folie blockieren und ein Anbügeln im eigentlichen Sinn nicht mehr möglich ist. Um diesem Problem vorzubeugen, empfehlen wir, eine dünne Schicht **ORACOVER®** HEISSIEGELKLEBER als Dampfsperre aufzubringen und über Nacht trocknen zu lassen. Es soll wirklich nur eine dünne Schicht aufgebracht werden, damit die Lösemittel des Klebers den Hartschaumkern nicht beschädigen. Nachdem diese Dampfsperre gründlich getrocknet ist, kann mit dem BESPANNEN begonnen werden. Stellen Sie Ihr Folieneisen auf niedrige Temperatur (90°C) ein und bügeln Sie von der Mitte beginnend an, wie auf Abb. 6 und Abb. 13 gezeigt. Bügeln Sie die gesamte Oberfläche bei niedriger Hitze an, dann wiederholen Sie den Vorgang bei mittlerer Temperatur (120°C - 130°C), wie in Punkt 8 beschrieben. Halten Sie das Folieneisen plan zur Oberfläche, so dass die ganze Folie fest an der Oberfläche aufgebügelt wird. Die 2. Abschlusschrumpfung kann auch mit einem Heißluftgebläse ausgeführt werden, siehe Punkt 9. Dabei muss die heiße Folie mit einem weichen Tuch (Küchenrolle), oder besser noch mit dem **ORACOVER®**-Filzraker, gründlich angedrückt werden. Überhitzen Sie die Folie nicht, da Sie sonst den Hartschaumkern schädigen könnten (Abb. 9a-b).

6. BESPANNUNG DES RANDBOGENS (Abb. 11a, b, c, d)

Stellen Sie das Folieneisen auf eine hohe Temperatur (150°C - 200°C) für schwierige Randbögen ein. Ziehen und spannen Sie **ORACOVER®** kräftig um den Randbogen herum während Sie es mit dem Eisen erhitzen, und heften Sie es fest. (Abb. 8). Während der Abkühlphase müssen Sie die Folie



Abb. 12a Für Ecken an der Innenseite erst in einem Winkel von 45° einschneiden,



Abb. 12b den, dann umschlagen und festbügeln



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

festhalten, da sie unter Spannung steht und der Kleber erst ankern muss. Versuchen Sie **NICHT**, alle Falten zu diesem Zeitpunkt zu entfernen. Falls sich am Randbogen tiefe Falten gebildet haben, erhitzen Sie **ORACOVER**, lösen Sie die Falten und ziehen (stretchen) Sie noch einmal alles unter Erhitzung glatt. Diese Arbeiten lassen sich auch hervorragend mit einem Heißluftgebläse ausführen (Abb. 11a, b, c, d). **ORACOVER** kann beliebig oft aufgebügelt und anschließend wieder erhitzt und abgelöst werden, ohne dass das Material Schaden nimmt.



Abb. 11a-d Bespannung des Randbogens

7. FESTBÜGELN DER RÄNDER (Abb. 10a,10b)

Nachdem Sie die Bespannung auf die Unterseite der Tragflächen und den Randbogen mit hoher Temperatur gebügelt haben, schneiden Sie **ORACOVER** bis auf ½ cm Übermaß ab und bügeln die Ränder an der Nasen- und Endleiste an (Abb. 10a, 10b). ACHTUNG: **ORACOVER** zu diesem Zeitpunkt noch nicht über der Rippenfläche schrumpfen lassen.

8. TRAGFLÄCHENOBERVERSEITE

Zur Bespannung der Tragflächenoberseite gehen Sie auf die gleiche Weise vor wie bei der Unterseite, mit der Ausnahme, dass Sie im Bereich des Randbogens noch mehr Folie für das Herumziehen überstehen lassen. Achtung: Vergessen Sie nicht, das Folieneisen wieder auf niedrige Temperatur (90°C) einzustellen.

9. ABSCHLUSS DER TRAGFLÄCHENBESpanNUNG (Abb.13, 14)

Nachdem Ober- und Unterseite der Tragfläche fertig gebügelt sind, ist der Zeitpunkt gekommen, das Bespannmaterial gleichmäßig auf die Oberfläche aufzuschrumpfen. Stellen Sie das Eisen auf hohe Temperatur (150°C) ein. Gehen Sie in gleicher Weise vor, wie in Punkt 4 beschrieben. Hierdurch wird der Kleber auf eine höhere Temperatur wiedererhitzt, wodurch eine hervorragende Bindung an das Holz entsteht. (Abb. 13, 14). Die Erfahrung zeigt, dass, wenn man einmal die Schrumpfung vornimmt, manchmal Stellen nicht richtig angebügelt werden. Daher empfehlen wir, diesen Vorgang zweimal auszuführen. Falls Sie statt des Bügeleisens ein Heißluftgebläse verwenden, achten Sie bitte darauf, dass die Folie im heißen Zustand richtig fest auf den Untergrund gepresst wird, damit der Kleber auf dem Untergrund dauerhaft ankern kann. Zum Anpressen kann man ein weiches Tuch (Küchenrolle) oder besser noch das **ORACOVER**-Filzraket verwenden (Abb. 9b, 14, 15). Bei einer unzureichenden flächigen Verankerung können sich Falten bilden.

10. BESpanNEN DES RumpfES (Abb. 16)

Schneiden Sie **ORACOVER** entsprechend der zu bespannenden Oberfläche mit ca.1cm Übermaß zu (Abb.16). Legen Sie **ORACOVER** auf die Oberfläche. Bei niedriger Temperatur (90°C) bügeln Sie einen Mittelstreifen über die ganze Länge des Rumpfes. Mit plan aufliegendem Bügelschuh und leichtem Druck führen Sie das Eisen vom Mittelstreifen her nach außen, wie in Punkt 4 und 5 beschrieben (Abb. 16). Schneiden Sie überschüssige Folie bis auf ca. ½ cm ab. Stellen Sie das Eisen auf hohe Temperatur ein (150°C). Bügeln Sie diesmal alle Ränder fest. Führen Sie entsprechend Punkt 8 das Eisen über den gesamten Rumpf, um alle Falten zu beseitigen.



Abb. 16

Erst Unterseite, dann Seiten und danach Oberseite bespannen.

11. HILFREICHE TIPPS

HOHLPROFILE (S-SCHLAG PROFILE)

Um Tragflächen mit konkaven Unterseitenprofilen zu bespannen, bügelt man **ORACOVER** sorgfältig und mit ausreichend Druck auf allen Holzteilen bei 90°C an, ohne zu schrumpfen. Dann schneidet man aus Wellpappe eine Schablone, die ALLE Holzteile abdecken muss. Die Schablone dient dazu, zu verhindern, dass Wärme den Kleber der Bespannung wieder erweicht und die Folie dann von der Rippenform wegschrumpft und das Profil verfälscht. Jetzt wird mit der Schablone der Holzbereich der Tragfläche abgedeckt und mit dem Heißluftgebläse werden die Bereiche zwischen den Rippen geschrumpft.

VENTILATIONSLOCHER (DRUCKAUSGLEICH)

Beim Bespannen von Rippenflächen (beplankt oder unbeplankt) sowie Höhen- und Seitenleitwerken in Stegbauweise (beplankt oder unbeplankt) ist darauf zu achten, dass Ventilationslöcher zum Druckausgleich vorhanden sind. Wenn nicht, sind Löcher mit einem Durchmesser von 1 - 2 mm durch alle Rippen und Stege zu bohren, damit Luft, die sich beim Bespannen erwärmt hat, entweichen kann und nicht die Folie aufbläht, die dann nach dem Erkalten faltig werden würde, da sie auf Grund des Überdrucks nicht schrumpfen konnte.

MOTORSPANT

Bügeln Sie alle Ränder rund um den Motorbereich mit einem heißen Eisen fest an, um ein Eindringen von Öl unter die Bespannung zu verhindern. Kleiden Sie die Innenseite des Motorraumes mit dem 2-K-Lack **ORACOLOR** aus, wobei Sie den Schutzanstrich auf die **ORACOVER** Oberfläche überlappen lassen.

STYROPOR® (HARTSCHAUM) DEPRON®

Bei niedriger Temperatur (90°C) kann **ORACOVER** auch direkt auf Styropor® aufgebracht werden. Probieren Sie es erst an einem Stück Styropor® aus, bis Sie Gefühl für das Material bekommen haben. Anstelle von **ORACOVER** kann bei Styropor®- und Depron®-Untergründen auch **ORASTICK** verwendet und direkt auf das Styropor® bzw. Depron® aufgeklebt werden. Bei Nacharbeiten mit dem Bügeleisen darf die Temperatur 95°C nicht überschreiten, da sonst der Untergrund durch die Hitze geschädigt wird.

EPP

(Expanded PolyPropylene) Raue bzw. nicht ebene Untergründe werden zur besseren Haftung mit dem **ORASTICK**-Haftklebstoff (Best. Nr. 0970) dünn eingestrichen. Über Nacht ablüften lassen. Am nächsten Tag kann die **ORACOVER**- oder **ORASTICK**-Bespannung aufgebracht werden. Da der Untergrund einen gewissen Tack behält, ist es wichtig, die Bespannung glatt aufzubringen. Beim Bügeln und Schrumpfen darf die auf den Untergrund einwirkende Temperatur 160°C nicht überschreiten, da sonst das Untergrundmaterial durch die Hitze dauergeschädigt wird.

LACKIERUNG

ORACOVER ist leicht zu lackieren. Optimale Ergebnisse werden bei Verwendung des **ORACOLOR** Lacksystems erzielt. **ORACOLOR** ist in allen **ORACOVER**-Farbtönen lieferbar. Da es sich bei **ORACOLOR** um ein 2-komponentiges Lacksystem handelt, ist es kraftstofffest und bügelfest, d.h. die Lackschicht lässt sich überbügeln, ohne beschädigt zu werden. Für ein optimales Anhaften der Farbe können Sie die Oberfläche der Bespannung mit Stahlwolle abstumpfen und mit **ORATEX** SPEZIALVERDÜNNUNG (Best. -Nr. 0969) säubern.

SÄUBERN

Rückstände von Farben oder Kleber am Folieneisen lassen sich mit einem sauberen Lappen entfernen, solange das Eisen heiß ist. Von der Bespannfolie lassen sich Rückstände mit der **ORACOVER** SPEZIALVERDÜNNUNG (Best. Nr. 0980) oder der **ORATEX** SPEZIALVERDÜNNUNG (Best. Nr. 0969 - 0972) entfernen. Diese SPEZIALVERDÜNNUNGEN dürfen beim Folienbügeleisen nur dann verwendet werden, wenn das Eisen KALT UND STROMLOS ist! Es darf auch mit Anhaftungen von SPEZIALVERDÜNNUNG NICHT in Betrieb genommen werden! Bei Verwendung von SPEZIALVERDÜNNUNG ist immer auf gute Raumbelüftung zu achten, da die SPEZIALVERDÜNNUNG explosionsfähige Gase bilden kann.

ABZIEHBILDER VERZIERUNGEN MARKIERUNGEN ZIERSTREIFEN etc.

Halten Sie sich an die Gebrauchsanweisung des Herstellers. Da der Spezialkleber von **ORACOVER** keine Luftblasen erzeugt, wenn **ORACOVER** über sich selbst verbügelt wird, kann man **ORACOVER** auch für Verzierungen und Markierungen verwenden. Allerdings ist sorgfältiges Arbeiten nötig, damit man nicht aus Versehen eine Luftblase mit einschließt. Bei niedriger Temperatur aufgebracht, klebt **ORACOVER** fest auf sich selbst. Wegen der besseren Deckkraft sollte möglichst eine dunkle Farbe über eine Hellere geklebt werden. Kleinere Motive sollten in Position gebracht werden und an einem Ende festgebügelt werden. Halten Sie das andere Ende des Motivs hoch und bügeln Sie es, vom bereits festgebügelten Ende ausgehend, auf den Untergrund, ohne Luft einzubügeln. Größere Motive (z.B. Sonnenstrahlen) sollten in Position gebracht und am schmalen Ende angebügelt werden. Danach wird das Motiv in Richtung des breiten Endes aufgebügelt. Zierstreifen etc. lassen sich ebenfalls herstellen, indem man **ORACOVER** in schmale Streifen schneidet. Um einen Rumpf in Gitterbauweise oder eine Tragfläche in offener Rippenbauweise mit mehrfarbigen Dekors zu versehen, bügelt man die einzelnen Dekors bei ca. 80°C auf einem geraden Tisch auf dem Silikonabdeckpapier von **ORACOVER** zu einem Bespannbogen zusammen. Die Nähte sollten ca.1,5 cm überlappen, dunkle Farben sollten immer auf helle Farben aufgebügelt werden, im umgekehrten Fall zeichnen sich sonst die Ränder der dunklen Farben durch die hellen Farben ab. Beim anschließenden Aufbügeln ist auf eine exakte Positionierung zu achten. Weiterhin sollten die Nahtbereiche beim Anbügeln nicht zu sehr erhitzt werden, um ein Erweichen des Klebers und ein „Wegschrumpfen“ der Naht zu verhindern. Falls gefönt wird, sind die Nähte gegebenenfalls mit einer Pappschablone vor Überhitzung zu schützen.



FLICKEN UND REPARIEREN

Damit ein Flecken fest sitzt, entfernen Sie auf jeden Fall jegliche Reste von Motoröl und Abgasablagerungen. Bei einfachen Rissen schneiden Sie einen Flecken aus, der ca. 0,8 bis 2 cm größer ist als die zu flickende Fläche. Bügeln Sie den Flecken mit mindestens ½ cm Überlappung auf.

FOLIENFÖN

Bei Gebrauch eines Folienföns / Heißluftgebläses schrumpft **ORACOVER** auf die Oberfläche auf und spannt sich scheinbar gut, jedoch hat es sich mit dem Untergrund nicht fest verbunden. Falls Sie für den endgültigen Verbund einen Folienfön benutzen wollen, richten Sie sich nach Punkt 4, 5, 10 und 10a, um eine ordentliche Verbindung zu erzielen. Setzen Sie einen Folienfön / Heißluftgebläse gemäß Punkt 8 der Anleitung ein, um **ORACOVER** über einer offenen Rippenkonstruktion aufzuschrumpfen. Zur Bespannung von beplankten Flächen erhitzen Sie **ORACOVER** und reiben die erhitzte **ORACOVER**-Folie schnell mit einem weichen Tuch (Küchenrolle/Baumwollwatte) an. Dadurch wird der Kleber in das Holz hinein gerieben und eine feste Bindung erzielt. Achten Sie darauf, hierbei immer nur in kleinen Abschnitten vorzugehen. Das Ergebnis rechtfertigt den Zeitaufwand in jedem Fall.

SCALE- und CHROMFARBEN

Bei SCALE- und CHROMFARBEN ist auf der Innenseite der Folie im Hochvakuumverfahren eine Aluminiumschicht in Nanostärke aufgedampft worden. Dadurch wird die Folie 100% deckend. Um dem Abschirmungseffekt der Folie (Faradayscher Käfig) entgegenzuwirken, empfehlen wir dringend, die Empfängerantenne aus dem Rumpf herauszuführen und zur oberen Kante des Seitenleitwerks zu verlegen, oder eine Stabantenne zu verwenden, falls der Rumpf mit SCALE- oder CHROMFARBEN bespannt wird. Das gilt auch für die Tragfläche, denn wenn diese mit SCALE- oder CHROMFARBEN bespannt ist, darf die Empfängerantenne nicht an der Tragfläche entlang fixiert werden, da auch in diesem Fall Reichweitenverluste zu erwarten sind. Empfängerantennen ist immer ein freies Empfangsfeld zu gewähren. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch bei Modellen in CFK-Bauweise (Carbon-Faser-Kunststoff).

HOLZ und FEUCHTIGKEIT

Wird ein Modell bei einer relativ hohen Luftfeuchtigkeit gebaut und bespannt, wird die Spannung der Folie mit nachlassender Luftfeuchtigkeit auch nachlassen, da das Holz Feuchtigkeit abgibt und schrumpft. In diesem Falle ist ein Nachbügeln der Bespannung erforderlich, um sie dem geschrumpften Untergrund anzupassen.

Über weitere Vorschläge, Kommentare und Anregungen würden wir uns freuen.